

# Das Prophet Jona

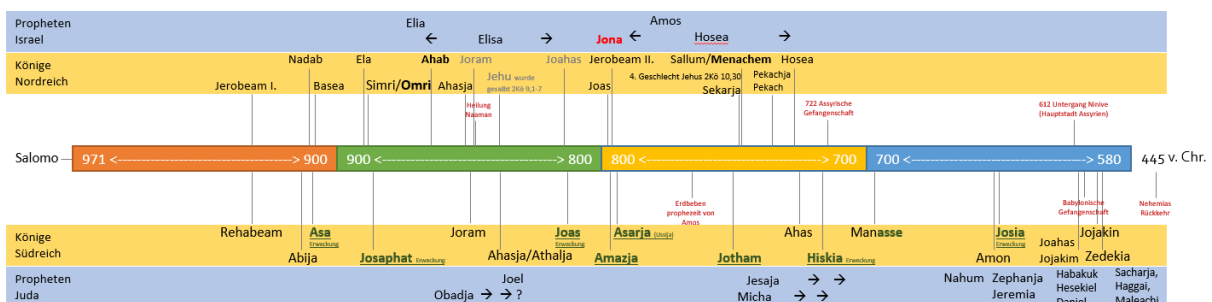
## Inhalt

|  |   |
|--|---|
| Das Prophet Jona.....                          | 1 |
| Verfasser und geschichtlicher Hintergrund..... | 2 |
| Thema des Buches.....                          | 2 |
| Zweifel an der Historizität .....              | 3 |
| Gliederung .....                               | 3 |
| Erwähnungen im Neuen Testament.....            | 3 |
| Besonderheiten .....                           | 3 |
| Inhalt der Kapitel .....                       | 5 |
| Kapitel 1.....                                 | 5 |
| Kapitel 2.....                                 | 5 |
| Kapitel 3.....                                 | 5 |
| Kapitel 4.....                                 | 5 |
| Inhaltliche Fragen zum Text .....              | 7 |

## Verfasser und geschichtlicher Hintergrund

Der Name *Jona* bedeutet: Taube. Jona war jedoch ein eher seltsamer Vogel. Tauben wurden auch für die Überbringung von Botschaften benutzt, aber Jona weigerte sich, die Botschaft Gottes weiterzutragen. Die Taube verkörpert auch die Eigenschaften von Reinheit, Sanftmut und Frieden. All das fehlt in der Geschichte Jonas.

Der Prophet Jona ist bereits aus dem Buch der Könige bekannt. Es gibt keinen Zweifel, dass es sich hier um den gleichen Propheten handelt (2Kön 14,25), denn er wird hier ebenfalls der „Sohn Amittais“ genannt. Die Sicherheit der Grenzen Israels wollte Jona gerne verkündigen (vgl. 2Kön 14,25), aber die Botschaft an das heidnische Ninive, mit der Möglichkeit der Rettung dieser Stadt, wollte Jona nicht überbringen. Jona wird in der Zeit Jerobeams II. tätig gewesen sein (ca. 793-753 v. Chr.). Assyrien war zu dieser Zeit das mächtigste Reich im Nahen Osten. Ninive war die Hauptstadt des assyrischen Reiches und wurde von Nimrod erbaut. Es umfasste auch die naheliegenden Städte Rechoboth-Ir, Resen und Kalach (vgl. 1Mo 10,11-12). Sie wurde bereits in 1. Mose 10,12 „die große Stadt“ genannt, worauf Jona eventuell in Jon 1,2; 3,3 anspielt. Ninive war so groß, dass man drei Tagereisen benötigte, um es zu durchziehen (Jon 3,3). Ninive wurde 625 v. Chr. durch die Meder völlig zerstört und bis heute nicht mehr aufgebaut. In der heutigen Zeit fanden viele Ausgrabungen statt, wovon die Museen in aller Welt Zeugnis geben. Der Prophet Nahum kündigt hundert Jahre nach der Bußpredigt Jonas das Gericht über Ninive an, welches wiederum hundert Jahre später auch eintraf.



## Thema des Buches

Das Buch Jona beschäftigt sich mit der Geschichte eines Propheten. Normalerweise verkündigt ein Prophet eine Botschaft, die er von Gott empfangen hat. Hier ist das Leben des Propheten eine Botschaft. Wäre Ninive der Hauptgegenstand des Buches Jona, so wäre sicherlich nach dem dritten Kapitel Schluss gewesen. Das Buch ist so persönlich gehalten, dass jeder Gläubige zu allen Zeiten wichtige Lektionen lernen kann. Das Leben Jonas ist aber auch ein Abbild des Volkes Israel, die in ihrem Zeugnis vor den Nationen gänzlich versagt haben. Dann enthält dieser kleine Prophet bedeutende Hinweise auf den Herrn Jesus (vgl. Jon 2).

Der Prophet erhält einen Auftrag von Gott, den er, aus niederträchtigen Beweggründen heraus, nicht ausführen möchte. Er sollte der bösen Stadt Ninive, die sich gegenüber seinem Volk, oftmals niederträchtig verhalten hat, Gericht ankündigen. Jona kannte Gott bereits so gut, dass er wusste, dass Er Ninive verschonen würde, sollten sie Buße tun (Jon 4,2). Wie sollte Jona als Prophet dastehen, wenn er das Gericht ankündigen würde und sich Gott am Ende doch erbarmen würde? Lieber sollte eine große Millionenstadt zu Grunde gehen, als dass sein Ansehen Schaden litte. Jonas Flucht, war ein Weg hinab und endete am absoluten Tiefpunkt im Bauch des Fisches. Dort betet Jona zum ersten Mal zu Gott, zuvor redete er nur über Gott (mit den Seeleuten). Gott erhört sein Gebet und rettet Jona auf einzigartige Weise. Erneut ergeht die Botschaft an Jona nach Ninive zu gehen. Diesmal ist er treu und verkündigt Ninive das Gericht. Tatsächlich kehrt Ninive um und sogar der König hüllt sich in Sacktuch und setzte sich in Asche (Jon 3,6). Jona ist mit Gottes Handeln nicht

einverstanden und ist zornig auf Gott. Obwohl Gott in Gnade mit Jona handelt, wissen wir nicht, wie die Geschichte Jonas ausging. Dass Jona seine Torheit eingesehen hat, können wir nur daraus ableiten, dass Jona dieses Buch aufschrieb und seine unrühmliche Geschichte der Nachwelt nicht vorenthielt.

### Zweifel an der Historizität

Besonders der große Fisch und die Bekehrung der Niniviten sind oft angezweifelt worden. Etliche Geschichten (auch aus der jüngeren Vergangenheit) zeigen, dass es im Bereich des Möglichen liegt, dass ein Mensch von einem großen Fisch verschluckt werden und lebend daraus hervorgehen kann. Auch das eine ganze Stadt Buße getan haben soll, scheint für manche einen Anlass zum Zweifel zu sein. In der Endzeit werden nach dem Zeugnis der Offenbarung ebenfalls große Volksmengen aus allen Nationen zum Glauben kommen (vgl. Off 7,9), wenn sich die jüdischen Evangelisten aufmachen werden, um das Evangelium des Reiches zu verkündigen (Mt 24,14) und sogar himmlische Wesen helfen werden, dass ewige Evangelium auf der Erde zu verbreiten (Off 14,6). Viel ist dazu geschrieben worden. Bibeltreuen Christen sollte jedoch das Zeugnis der Schrift genügen. Zum einen ist der Name unseres Gottes unter anderem auch „Wunderbarer“ (Jes 9,5) und zum anderen bestätigt der Herr Jesus die Geschichte Jonas selbst, wenn Er in Matthäus 12 davon redet. Zweifeln wir die Geschichte Jonas an, müssten wir ebenso die Worte Jesu selbst anzweifeln.

### Gliederung

- I. Jona flieht vor Gott (Jon 1)
- II. Jona betet zu Gott (Jon 2)
- III. Jona hört auf Gott (Jon 3)
- IV. Jona klagt gegen Gott (Jon 4)

### Erwähnungen im Neuen Testament

Mt 12,41 → Erwähnung Ninives

Mt 12,40 → Jona im Bauch des Fisches

### Besonderheiten

- Eine Besonderheit ist sicherlich, dass das Leben des Propheten die Botschaft ist.
- Gott erweist sich als der Wunderbare:
  - „Da warf *der HERR* einen heftigen Wind auf das Meer...“ (Jon 1,4)
  - „Und sie warfen Lose, und das Los fiel auf Jona.“ (Jon 1,7)
  - „Und der HERR bestellte einen großen Fisch ...“ (Jon 2,1)
  - „Und der HERR befahl dem Fisch, und er spie Jona an das Land aus.“ (Jon 2,11)
  - „Und Gott der HERR bestellte einen Wunderbaum ...“ (Jon 4,6)
  - „... beim Aufgang der Morgenröte bestellte Gott einen Wurm ...“ (Jon 4,7)
  - „... da bestellte Gott einen schwülen Ostwind“ (4,8)
- Kapitel 2 enthält viele Zitate aus anderen Psalmen:
  - Jon 2,3 → Ps 18,7; 120,1
  - Jon 2,4 → Ps 88,7; 42,8b
  - Jon 2,5 → Ps 31,23; 5,8b
  - Jon 2,6 → Ps 69,2b
  - Jon 2,7 → Ps 39,4b
  - Jon 2,8 → Ps 143,4

- Jon 2,9 → Ps 31,7
- Jon 2,10 → Ps 3,9; 26,7; 116, 17.18
- Es lassen sich viele Parallelen und Gegensätze zum Leben Jesu anwenden:
  - Name Jona=Taupe → Heiliger Geist kam wie eine Taube auf den Herrn Jesus
  - Jona kam aus Galiläa → Der Herr Jesus kam aus Nazareth in Galiläa
  - Jonas Ungehorsam brachte ihn in die tiefsten Tiefen → Der Gehorsam zum Vater brachte den Herrn Jesus in die Tiefen des Kreuzesleiden
  - Jona schlief in den unteren Teilen des Schiffes (sein Eigenwille hatte sein Gewissen zum Schweigen gebracht) → Der Herr Jesus schlief im hinteren Teil des Schiffes und war im Sturm ohne Sorge (Mk 4,35-41)
  - Jona setzt sich an einen Ort um zu sehen, was mit Ninive geschehen wird, ohne Empfindungen für die vielen Verlorenen → der Herr Jesus blickte auf die Stadt Jerusalem und weinte (Lk 19,41)
  - Jona wollte sterben und wurde zornig als er sah, dass Gott nicht so reagierte, wie er sich das vorgestellt hatte → als alles gegen den Herrn schien, konnte dieser sagen „Vater ich preise dich“ (Mt 11,25.26).
  - Jona war nicht mit den Gefühlen Gottes vertraut → der Herr Jesus war immer wieder „innerlich bewegt“ (Mt 9,36; 14,14)
  - Jona fuhr hinab in die Tiefe des Meeres, zu den Gründen der Berge, die Riegel der Erde waren hinter ihm auf ewig → der Herr Jesus ist auch in die tiefste Tiefe gegangen (Phil 2,5-10; Eph 4,9)

## Inhalt der Kapitel

### Kapitel 1

**Vers 1-2:** Jona, der bereits ein bekannter Prophet war (2Kön 14,25), bekam den Auftrag nach Ninive zu gehen. Ninive war die Hauptstadt des assyrischen Reiches und stand oft in Konflikt mit Israel. Die Botschaft würde Gericht bedeuten, aber allein die Tatsache, dass Gott ein Gericht ankündigt, beinhaltet die Tatsache, dass Gott sein Gericht zurückhält, wenn Umkehr und Buße vorhanden ist. Das wusste auch Jona (vgl. Jon 4,2).

**Verse 3-7:** Jona floh von dem Angesicht des Herrn. Diese Blöße wollte er sich nicht geben, einem Volk das Gericht zu verkündigen, dass Gott am Ende gar nicht ausführt. Er sorgte sich um sein Ansehen als Prophet, lieber sollte eine Millionenstadt zugrunde gehen, als dass sein Ansehen Schaden leiden sollte. Jonas Weg war ein Weg hinab. Er ging nach Japho hinab, er stieg in das Boot hinab, er legte sich in die unteren Teile des Schiffes und fiel in einen tiefen Schlaf. Durch seinen Ungehorsam brachte er andere Menschen in große Not.

**Verse 8-16:** Die Schiffsleute hatten den schlafenden, in seinem Gewissen verhärteten Jona geweckt und hatten durch Los herausgefunden, dass der Sturm wegen Jona war. Jona bekennt sich zum Gott Israels und sein Gewissen erwachte. Obwohl die Schiffsleute hart ruderten, um Jona nicht über Bord zu werfen, sahen sie letztlich keine andere Möglichkeit mehr. Der Weg hinab war noch nicht zu Ende. Nun wurde Jona in das Meer hinab geworfen. Jona hatte den Schiffsleuten sogar angeboten, ihn über zu werfen. Sobald Jona über Bord geworfen wurde und die Männer zu Gott beteten, hörte der Sturm auf. Dies führte dazu, dass auch die Schiffsleute zu Gott umkehrten und Ihm Opfer darbrachten.

### Kapitel 2

**Verse 1-2:** Sowie Gott den Sturm rief, bestellt er nun den Fisch um Jona zu verschlingen. Aus dem Fisch betete Jona erstmals zu Gott. Dieses Gebet sind verschiedene Verse aus den Psalmen. Jona kannte sich offenbar sehr gut im Wort Gottes aus.

**Verse 3-11:** Jonas Weg ging dennoch weiter hinab. Er wurde in die Tiefe des Meeres geworfen. Er fuhr hinab zu den Gründen der Berge; die Riegel der Erde waren hinter ihm auf ewig. Tiefer ging es nicht mehr. Hier wird Jona ein treffendes Bild von dem Herrn Jesus (Mt 12,40-42), mit dem Unterschied, dass Jona wegen seiner eigenen Sünde an diesem Ort war und der Herr Jesus wegen unserer Schuld in die tiefsten Tiefen ging. Doch wie der Herr Jesus am dritten Tag auferstand, so wurde Jona nach drei Tagen, auf Befehl Gottes hin, von dem Fisch an Land gespien.

### Kapitel 3

**Verse 1-10:** Geläutert erhält Jona zum zweiten Mal den Auftrag nach Ninive zu gehen. Diesmal macht sich Jona auf und verkündigt Ninive das Gericht. Er verkündigt ihnen das Gericht. Gott wollte Ninive vierzig Tage Zeit zur Umkehr geben. Diese Tatsache allein zeigt, dass Gott ein gnädiger Gott und langsam zum Zorn und groß an Güte ist. Er hat kein Gefallen am Tod des Sünders und möchte, dass alle Menschen gerettet werden (Hes 18,32; 1Tim 2,4). Tatsächlich kehrt Ninive um und Gott verschont Ninive mit dem angedrohten Gericht.

### Kapitel 4

**Verse 1-4:** Anstatt sich über die Umkehr der Stadt Ninive zu freuen, wurde Jona zornig über Gott, weil dieser gütig war. Der Mensch in Matthäus 25,25, der sein Talent vergrub, hatte einen anderen Eindruck von Gott, er meinte zu wissen, dass Gott ein harter und strenger Mann wäre. Das menschliche Herz ist völlig unverständlich über alles was Gott betrifft. Jonas Selbstsucht brachte ihn an den Punkt, wo er lieber sterben wollte, als seine Selbstsucht einzusehen.

**Verse 5-8:** Gott reagiert seinerseits nicht zornig über Jona, obwohl Er dazu sicher jedweden Grund gehabt hätte. Er segnete Jona mit einem Wunderbaum, der ihn von seinem Missmut befreien sollte. Tatsächlich freute er sich darüber mit sehr großer Freude. Jona konnte sich zwar über die Gütigkeiten Gottes ihm gegenüber freuen, aber für Ninive wollte er sich weiterhin nicht freuen und so musste Gott den Wunderbaum wieder eingehen lassen und wieder möchte Jona lieber sterben.

**Verse 9-11:** Gott hatte Jona eine Belehrung mit dem Wunderbaum geben wollen, ob er sie am Ende verstanden hat, lässt das Buch offen. Aber die Tatsache, dass Jona seine Geschichte aufgeschrieben hat, gibt vielleicht Zeugnis davon, dass Gott mit Jona doch noch zum Ziel gekommen ist.

## Inhaltliche Fragen zum Text

### Kapitel 1

|          |  |
|----------|--|
| 1-3      | Warum flieht Jona „vom Angesicht des HERRN“?                                 |
| 1,1-2,11 | Unterstreiche dir alle Stellen, wo es für Jona „hinab“ ging!                 |
| 1-16     | Denke darüber nach, in wie weit Jona ein Bild des Volkes Israel sein könnte? |

### Kapitel 2

|      |   |
|------|---|
| 1-11 | Denke darüber nach, warum gerade Jona ein Bild des Herrn Jesus ist? (außer dem Hinweis in Mt 12,39) |
|      | Was spricht dafür, dass die Geschichte Jonas eine historische Tatsache ist?                         |

### Kapitel 3

|      |  |
|------|--|
| 1-3  | Welche biblischen Personen fallen dir ein, die ebenfalls eine zweite Chance bekamen? Menschen, die Gott gebrauchen konnte, obwohl sie versagt hatten ... |
| 4-11 | Von welchem zukünftigen Ereignis könnte die Bekehrung Ninives ein Vorbild sein?  |

### Kapitel 4

|          |   |
|----------|---|
| 1-2      | Was war der tiefere Grund für Jona, dass er sich über die Bekehrung Ninives nicht freuen konnte?                        |
| 1,1-4,11 | Suche alle Stellen im Propheten Jona auf, wo Gott seine eigene Schöpfung gebraucht, um seinem Geschöpf etwas zu lehren. |